

Finanzspritze für den Digitalfunk

DRK Fröndenberg bittet um Spenden

Fröndenberg. Das Deutsche Rote Kreuz will für die Zukunft gewappnet sein – und in den Digitalfunk investieren. Denn moderne Kommunikationsmittel halten weiter Einzug in alle Hilfsorganisationen des Kreises Unna. Um den digitalen Anschluss nicht zu verpassen, will das DRK Fröndenberg vier Handfunkgeräte anschaffen. Inklusive Zubehör bedeutet das für die Ortsgruppe eine Investition in Höhe von 2900 Euro. Eine Summe, die die Fröndenberger Rotkreuzler nicht ohne Unterstützung aufbringen können. Denn das DRK finanziert seine gesamten Ausgaben allein über Mitgliedsbeiträge und Spenden, erhält keine Zuschüsse von Land, Kreis oder Stadt. „Aufgrund dessen sind wir für die Einführung des Digitalfunks auf Spenden und Sponsoren angewiesen“, sagt Ralf Quietzsch, Öffentlichkeitsbeauftragter des heimischen DRK.

Der Digitalfunk, der sowohl bei Sanitätsdiensten als auch beim Mitwirken im Katastrophenschutz des Landes NRW zum Einsatz kommt,

bietet viele Vorteile gegenüber dem bisher eingesetzten Analogfunk für die professionellen Tätigkeiten innerhalb der Hilfsorganisationen. Zum Beispiel eine sehr gute Sprachqualität. „Das typische Rauschen des Analogfunks ist Geschichte“, sagt Quietzsch. Außerdem kann der Funk durch die Sprachverschlüsselung nicht mehr durch Dritte abgehört werden. Und auch die Einsatzkräfte können nicht mehr durch GPS lokalisiert werden. Vorzüge, in deren Genuss auch das DRK kommen möchte und deshalb um Spenden für die Anschaffung der Geräte bittet. „Spenden sind in jeder Größenordnung willkommen“, hofft Quietzsch auf viele Unterstützer. Auf Wunsch stellt das DRK auch Spendenbescheinigung aus.

Spenden

Spenden gehen an die Sparkasse Fröndenberg, IBAN: DE28 4435 1740 0000 0196 20, Verwendungszweck: Spende Digitalfunk.